



Die Brücke

Sonderausgabe als

Festschrift

zum

20-jährigen Jubiläum des Vereins

"Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V."

Heute hat sich eingebürgert, jeden Jahrestag eines erfreulichen Ereignisses als Jubiläum zu bezeichnen. Neben dem Jahrestag sind alle Vielfachen von 100, 50, 25, 10 oder auch 5 besondere Jubiläen. Das Jubiläum ist umso bedeutender, durch je mehr der vorgenannten Zahlen es teilbar ist. Innerhalb der ersten 100 Jahre sind in der Regel 5 - 10 - 15 - 20 - 25 - 50 besonders bedeutsam.

Wir haben uns dazu entschieden, alle 5 Jahre im Rahmen einer Jubiläumsfeier an das Gründungsdatum des Vereins, und das ist der 13.11.2000, zu erinnern.

Die Planungen für unsere Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen von „Älterwerden...e.V.“ wurden durch das Corona-Virus leider unterbrochen. Wir wollten alle gemeinsam in der Albert-Mooren-Halle bei Kaffee und Kuchen und einem bunten Programm feiern. Aber die Sicherheitsvorschriften für Veranstaltungen lassen dies nicht zu. Das ist sehr schade!

Mit dieser Festschrift möchten wir rückblickend an 20 Jahre erfolgreicher Tätigkeit von „Älterwerden...e.V.“ erinnern.



Liebe Leserinnen und Leser,



unser Verein wird 20 Jahre jung und ist feste Institution unserer Gemeinde. In der Wahrnehmung sind wir ein Verein für Senioren. Wenn wir Senioren definieren, sagen einige dazu eine charmante Bezeichnung für „Alte Menschen“, andere werten den positiv besetzten Begriff auf mit Worten wie „Erfahrene Menschen“.

Natürlich sind wir vorwiegend Menschen jenseits des 60. Geburtstages. Unsere Einrichtung und unsere vielfältigen Gruppen stehen aber auch deutlich jüngeren Menschen zur Verfügung.

In der Gemeinde, aber auch bei uns, muss der Schwerpunkt auf eine „Verjüngung der Gemeinschaft“ ausgerichtet sein. Wir werben dafür, dass sich auch jüngere Menschen einbringen, Ideen entwickeln und gemeinsam mit uns das Leben von Jung und Alt gestalten. Unsere Vision, unsere Zukunft in der Gemeinde muss ein „Jung mit Alt“ werden.

In der Nachbetrachtung bis zur Vereinsgründung ist und bleibt unser Ziel die Schaffung eines Mehrgenerationenhauses als Drehscheibe für die Bürgerinnen und Bürger verschiedenen Alters in unserer Gemeinde!

Die Parteien waren stets dafür; bei der Umsetzung aber fehlte es oft an mehrheitlicher Zustimmung und Willen. Die Parteien haben in ihren Wahlprogrammen für die Jahre ab 2021 als Schwerpunkt ihrer Politik die Schaffung eines Mehrgenerationenhauses willentlich verkündet.

Georg Voirin – 1. Vorsitzende „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath“ e.V.
V.i.S.d.P.



**Liebe Menschen in und um
„Älterwerden in der Gemeinde Grefrath“,**

es gibt einen Grund zu feiern!

Zwar ist es situationsbedingt eine Feier im kleinen Kreis, aber deswegen nicht weniger beherzt und wertvoll.

Erfreuen und erinnern Sie sich zu Ihrem Jubiläum an die vergangenen Jahre in Ihrer Gemeinschaft.

Die Gespräche, das Miteinander, die Unternehmungen, das gemeinsam Erlebte, das Lachen sowie Ihre persönlichen Höhepunkte in „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath“.

Seien Sie ebenfalls stolz auf das Erreichte und halten Sie bitte daran fest. Letztere Bitte möchte ich als zukünftiger Bürgermeister der Gemeinde Grefrath gänzlich unterstreichen. Denn Ihre Gemeinschaft zeigt uns so viel Positives, so dass wir es gut als Maßstab und Orientierungshilfe für alle verwenden können.

Daher möchte ich Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Vorbildfunktion danken.

Herzliche Grüße und Ihnen weiterhin alles Gute.

Ihr zukünftiger Bürgermeister

Stefan Schumeckers

Liebe Mitglieder, Vorstände und ehemalige Vorstände unseres Vereins „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath“



Wie doch die Zeit vergeht!

Ein gutes Jahr im Amt, war es mir vergönnt, anlässlich Eures 10-jährigen Jubiläums eine umfangreiche Rede in der Albert-Mooren-Halle zu halten.

Zu deren Vorbereitung hatte ich mich eingehend über Eure Entstehungsgeschichte und über Euer damals schon vorbildliches Schalten und Walten in unserer Gemeinde informiert.

Als großer Freund von Bürgersinn und Eigeninitiative war ich sofort von Eurer Idee und von Eurem vorbildlichen Engagement in unserer Gemeinde begeistert.

Unsere Seniorinnen und Senioren lassen sich halt nicht durch andere fremdverwalten und fremdgesteuert von sozialen Einrichtungen als Objekte betreuen, nein – sie bestimmen als unbevormundete Subjekte selbst ihr Schicksal durch Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Kreativität.

Dass dies das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen älterer Menschen stärkt, versteht sich von selbst und dürfte der Schlüssel zum Erfolg sein.

Rund 550 Mitglieder in rund 35 vollkommen unterschiedlichen Neigungsgruppen sind ein Pfund, dass sich sehen lassen kann. Stets habt ihr auch am Ortsgeschehen unserer Gemeinde mit offenen Augen teilgenommen und habt mit Mann und Maus so manches Projekt unterstützt.

Einige Beispiele will ich nennen:

Jährliche Stempelstelle zum Radwandertag, Niers-Spektakel, Summer-Street, 3-wöchige Aufsicht bei Ausstellung in der Sekundarschule, Schwingbodenfestival, Familiensommerfest, usw. usw.

Durch all dies kam es auch zu vielen informativen Gesprächen und Begegnungen mit Euren Mitgliedern, die mich Eure Anliegen und Probleme verstehen ließen und mich sensibilisiert haben.

Schnell hatte ich erkannt, dass Eure Unterbringung in den zugigen und fußkalten, alten Grefrather Schulbaracken unzumutbar war.

Nachdem dann leider der gemeinsame Plan der Unterbringung von „Älterwerden“, „M.u.m.“ und der Verwaltung im Johnson-Controls-Gebäude zerbrach, gelang es dann aber doch, Euch in den drei ordentlichen Räumen der Grundschule in Oedt angemessen unterzubringen und ich höre gerne, dass Ihr Euch dort wohl fühlt. Da nun in Oedt auf dem Bolzplatz ein neuer 6-zügiger Kindergarten entsteht und damit die bislang vom Kindergarten im Schulgebäude benutzten Räume von der Schule und der OGS genutzt werden können, dürfte Euer Verbleiben in den bisherigen Räumen ungefährdet sein.

Zum Ende meiner Bürgermeisterzeit möchte ich mich bei Euch für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken, die stets von Wohlwollen und gegenseitigem Verständnis geprägt war. Ganz besonders gilt dies für Winfried Hüren, meinem väterlichen Freund.

Macht es gut.

Manfred Lommetz
Bürgermeister

Grußwort



Liebe Freundinnen und Freunde von „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath“

Ich gratuliere dem Verein ganz herzlich zum 20-jährigen Bestehen!

Das Jahr 2000 läutete eine neue Ära in unserer Zeitrechnung ein. Es war auch der Beginn einer neuen Ära in der Seniorenarbeit in Grefrath. Nach intensiven Vorbereitungen wurde im November 2000 der Verein „Älterwerden

in der Gemeinde Grefrath“ gegründet. Als damaliger Bürgermeister hatte ich Gelegenheit, die Gründung und die ersten 10 Jahre der Vereinsentwicklung zu begleiten. Es war mir ein besonderes Anliegen, dem Verein in dieser Zeit Unterstützung bieten zu können. Was heute – nach 20 Jahren – eine in unserer örtlichen Gemeinschaft fest verankerte und etablierte Einrichtung darstellt, musste neu geschaffen und auf die Beine gestellt werden. Wieviel Engagement, Organisationsgeschick und Einfallsreichtum damit verbunden war, ist heute schon nicht mehr vielen bewusst. Hier kam es auf die Frauen und Männer der 1. Stunde an, die mit großem persönlichen Einsatz und klaren Vorstellungen für eine zeitgemäße Seniorenarbeit neue Organisationsstrukturen mit Leben erfüllt haben.

Als es nach der Vereinsgründung darum ging, eine räumliche Unterbringung für den Verein zu finden, fiel ein nicht mehr benutzter Pavillon am Grefrather Schulzentrum ins Auge. Die Herren Winfried Hüren und Bernhard Hinse baten mich um einen Besichtigungstermin, in dem ich auf die maroden Verhältnisse des Pavillons hinweisen musste (Dach, Boden, Fenster...) „Das kriegen wir hin“, „das regeln wir“, „das schaffen wir“, waren die Kommentare von den Beiden, die in ihrem Optimismus nicht zu bremsen schienen. Aber bei diesen Kommentaren blieb es nicht. Mit Elan, Fachkenntnissen und großem Einsatz der Senioren wurde der Pavillon instandgesetzt und war fortan die Heimat des Vereins, von dem eine enorme Dynamik in der Vereinsentwicklung ausging.

Der Pavillon war bald schon nicht mehr ausreichend, um die unterschiedlichsten Angebote des Vereins umsetzen zu können. In freundschaftlicher Abstimmung mit der Gruppe M.u.m., die den benachbarten Pavillon nutzte, konnte ich dem Verein einen weiteren Raum in diesem Pavillon verschaffen.

Die Aktivitäten des Vereins hatten inzwischen landesweit Beachtung gefunden. So wurden Vertreter des Vereins eingeladen, in anderen Kommunen das „Grefrather Modell“ vorzustellen. Dies hat dazu geführt, dass vielerorts gleichermaßen oder in abgewandelter Form die Seniorenarbeit reformiert wurde.

Seit einigen Jahren hat der Verein eine neue Unterbringung in der Oedter Schule gefunden. Die Teilnehmer an den Vereinsangeboten fühlen sich dort sichtlich wohl und der Verein konnte seine vielfältigen Angebote nochmals ausweiten.

Es ist für mich eine große Freude zu sehen, welche Entwicklung der Verein, dem ich in seiner Gründungsphase und den ersten wichtigen Jahren zur Seite stehen konnte, genommen hat. Heute ist der Verein aus unserer örtlichen Gemeinschaft nicht mehr wegzudenken und ich wünsche ihm weiterhin Elan, Kraft und Geschick zum Wohle unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ihr

Herbert Kättner

Grußwort

Der Verein „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“ feiert in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern und Akteuren aus den Gruppen aufs Herzlichste.

Gerade in der heutigen, durch eine Pandemie erschütterten Gesellschaft, ist der Verein ein umso wichtigerer Garant gegen die Vereinsamung im Alter. Mein Dank gebührt dem Vorstand. Menschen, welche sich bereit erklärt haben, Verantwortung zu übernehmen und vor der Aufgabe, einen derart vielfältigen und komplexen Verein zu leiten, nicht zurückgeschreckt sind.

Mein Dank gilt insbesondere dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden Winfried Hüren für das außergewöhnliche Engagement, diesen Verein gegründet und (fast) 20 Jahre lang sehr erfolgreich durch bewegte Zeiten manövriert zu haben.

Mein Dank gilt auch und nicht zuletzt allen Frauen und Männern, die sich aktiv in den Gruppen des Vereins „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath...e.V.“ betätigen und diese anleiten oder dies in der Vergangenheit getan haben. Nach seiner Vereinsgründung am 13. November 2000, damals bereits mit 10 aktiven Seniorengruppen, nahm das Vereinsgeschehen schnell Fahrt auf und stieg rasant auf mehr als 30 unterschiedlichste Gruppen und weit über 450 aktive Seniorinnen und Senioren an. Heute im Jahr 2020 ist der Verein aus dem Gemeinwesen der Gemeinde Grefrath nicht mehr wegzudenken und spielt eine wesentliche Rolle, was die Interessenvertretung der älteren Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Gemeinde anbelangt.

Leider ist eine große Feier derzeit pandemiebedingt nicht möglich, und das Jubiläum wird in ungewohnt ruhiger Form gefeiert werden. Ich bin mir aber sicher, dass viele Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde an diesem Ehrentag gedanklich bei Ihnen sein werden. Ich freue mich auf eine weiterhin konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Wir beraten Sie zu allen Fragen rund um das Thema Alter und Pflege.

Montag 14.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr



Anja Dammer



Ewa Majdzinska-Otto

Pflegestützpunkt:
Johannes-Girmes-Straße 21
47929 Grefrath – Oedt
Tel.: 02158/4080-508 oder -509

Eine Vision wurde Wirklichkeit.

„Wer Visionen hat sollte zum Arzt gehen“ meinte einmal der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt. Er war ein großer Staatsmann und hat diese Bemerkung sicherlich im Zusammenhang mit einem konkreten Anlass gesagt.

Visionäres Denken steht nach meiner Meinung immer an Anfang der Planung eines neuen Projektes. In diesem Sinne fanden bereits 1994 erste Gespräche zwischen Frau Mathilde Holtmanns vom Sozialamt des Kreises Viersen und Herrn Volkmar Josten vom Sozialamt Grefrath über die Aktivierung der Altenarbeit in unserer Gemeinde statt. Sie bildeten die Grundlage zu dem im Jahre 1997 erstellten Projekt:

„Gemeinwesen-orientierte Altenarbeit in der Gemeinde Grefrath“.

Der damalige Bürgermeister Dieter Dohmessen legte diese Projektstudie dem Gemeinderat zur Abstimmung vor. Der Rat stimmte einstimmig zu.

Es folgte eine Einladung der Gemeinde zu einer Informationsveranstaltung im Oktober 1998 im Oedter Rathaus. Ich nahm daran teil und fand es sehr gut, dass die Ideen und Vorschläge der anwesenden Seniorinnen und Senioren für die Umsetzung des Projektes berücksichtigt wurden.

In dem gebildeten „Forum Älterwerden in der Gemeinde Grefrath“ begann dann die konkrete Umsetzung des Projektes. Die zu Beginn 10 Gruppen nahmen ihre Arbeit auf. Aus den Mitgliedern dieser Gruppen bildeten wir einen Arbeitskreis, der sich mit der künftigen Entwicklung beschäftigte. Nach intensiver Diskussion entschieden wir uns für die Bildung eines eingetragenen Vereins. Die Sprecherinnen und Sprecher der 10 Gruppen erhielten eine Einladung zur Gründungsversammlung am 13.11.2000 im Oedter Rathaus. Ich hatte zugesagt, einen Satzungsentwurf vorzulegen.

Mit der Verabschiedung der Satzung und der Wahl des Vorstandes erfolgte die Gründung des Vereins. Im Januar 2001 fand die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kempen statt.

In den danach folgenden Jahren - bis heute - entwickelte sich die damalige Vision zu einem unverzichtbaren Erfolgsmodell. Ich habe mich gerne in und für unseren Verein engagiert und blicke zufrieden auf die Zeit von der Gründung bis 2019, in der ich Vorsitzender sein durfte, zurück.

Wichtig ist für mich der Dank an alle, die aktiv mitgemacht haben. Danke ebenfalls an alle, die uns mit Rat und Tat unterstützt haben.

Winfried Hüren
Ehrevorsitzender

Rückblick auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit!

„Wenn du ein menschliches Altenhilfesystem bauen willst, so trommle nicht Mitarbeiter zusammen um Heime zu bauen, Methoden vorzubereiten, Zuschüsse zu vergeben und Zuständigkeiten der ambulanten Dienste endlich neu einzuteilen, sondern lehre die Männer und Frauen die Sehnsucht nach einem langen, aber lebendigen aber immer wieder anderen Leben.“

Wir zitieren diese Erkenntnis von Konrad Hummel, die er 1991 in seinem Buch „Freiheit statt Fürsorge“ niederschrieb, weil sie für uns eine Orientierung in den 20 Jahren war und weiterhin bleibt. Unser Ziel ist, dass Menschen auch im Alter noch aktiv am Leben teilnehmen. Wer bei „Älterwerden...e.V.“ mitmacht und die Angebote nutzt, leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Einen lückenlosen Rückblick können wir in dieser Festschrift nicht geben. Aber an besondere Höhepunkte möchten wir gerne erinnern.



Im Oedter Rathaus begann am 13.11.2000 mit der Gründung des Vereins „Älterwerden in der Gemeinde Grefrath e.V.“ eine neue Ära in der Altenarbeit in unserer Gemeinde.

Die Sprecherinnen und Sprecher der ersten zehn Gruppen, die bereits im „Forum Älterwerden...“ entstanden

waren, beschlossen die Gründung des Vereins, verabschiedeten die Satzung und wählten den aus fünf Personen bestehenden Vorstand.

Sie sind die Gründungsmitglieder: Helmut Berscheid, Leo Goebbels, Bernhard Hinse, Dorothea Hooge, Winfried Hüren, Winfried Schnabel, Wilma Stiels, Christel Tarras und Hans Zanders.

Der gewählte Vorstand: Winfried Hüren als Vorsitzender, Bernhard Hinse als 2. Vorsitzender, Dorothea Hooge als Schriftführerin und Winfried Schnabel und Hans Zanders als Beisitzer.

Die Jahreshauptversammlung im Jahr 2003 beschloss, den Vorstand um 2 Plätze zu erweitern.

Es wurden gewählt (von links nach rechts):

Winfried Hüren, Norbert Blauen, Wilma Stiels, Bernhard Hinse, Inge Küsters, Dorothea Hooge und Winfried Schnabel.



Auf den folgenden Seiten informieren wir bilderbuchartig über Ereignissen in den vergangenen 20 Jahren.



Die Gemeinde Grefrath stellte uns kurz nach der Gründung unseres Vereins diesen Pavillon im Grefrather Schulgelände zur Verfügung.

Umfangreiche Renovierungsarbeiten führten wir in Eigenleistung durch.



Fertig!



Die offizielle Eröffnung nach der Renovierung

Die Herbstfeste der vergangenen Jahre waren absolute Höhepunkte und bewiesen die Gemeinsamkeit aller im Verein!



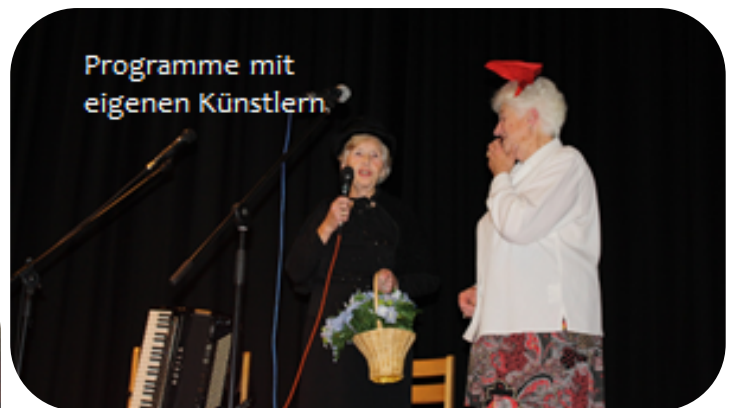
Mit der Seniorenbörse im Jahre 2001 präsentierten wir uns der Öffentlichkeit.

Die Herbstfeste in den darauf folgenden Jahren fanden großes Interesse.

Jeweils volles Haus in der Albert-Mooren-Halle



Programme mit eigenen Künstlern.



Unsere Feste sind auch künftig wichtig als Zeichen, dass alle Mitglieder der einzelnen Gruppen im Verein zusammengehören

In den 20 Jahren fanden in Grefrath viele öffentliche Veranstaltungen statt, an denen wir uns beteiligten. An einige möchten wir erinnern.



Herbstfest in Grefrath.
Gemeinsamer Stand der „Grefrather Runde“

Eröffnung des Mehrgenerationen-Spielplatzes.
An der Planung war „Älterwerden“ beteiligt.



„Tag der offenen Tür“ mit M.u.m.

Seit der Gründung des „Bündnis für die Familie in Grefrath“ ist „Älterwerden...e.V.“ Mitglied dieser Einrichtung.



Unsere jeweils kreativen Angebote fanden große Zustimmung bei den Besuchern.



Wir präsentierten diesen einmaligen Chor zweimal in der AMH





Die Hippys kamen ins Altenzentrum in Oedt



Kulturfest im Dorenburgpark



Schon viele Jahre betreuen wir die Stempelstelle beim Radwandertag

„Summerstreet“ im Oedt

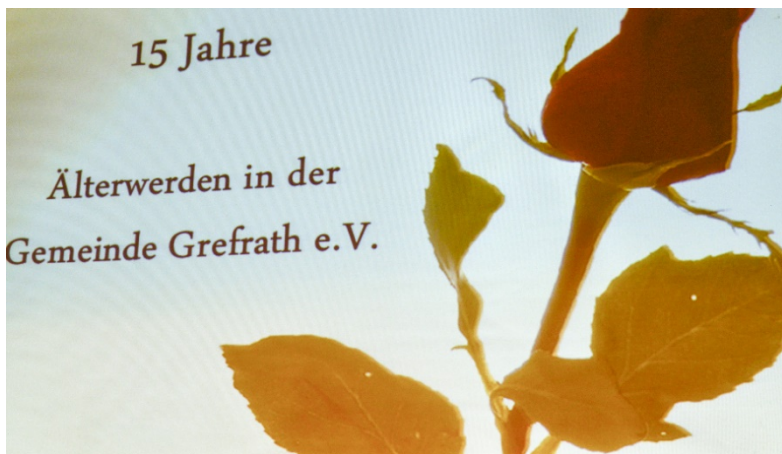




5 Jahre „Älterwerden...e.V.“
Jubiläumsfeier im Pavillon



10 Jahre „Älterwerden...e.V.“ Jubiläumsfeier in der AMH



15 Jahre „Älterwerden...e.V.“ Jubiläumsfeier in der AMH



Volles Haus und tolles Programm

Unsere neuen Räume in der Grundschule Oedt



Ausblick in das neue Jahrzehnt

Das Jahr 2020 begann mit einem Paukenschlag. Ein bisher unbekanntes Virus sorgte auf der ganzen Welt für tiefgreifende Einschnitte in das gesellschaftliche, wirtschaftliche und private Leben.



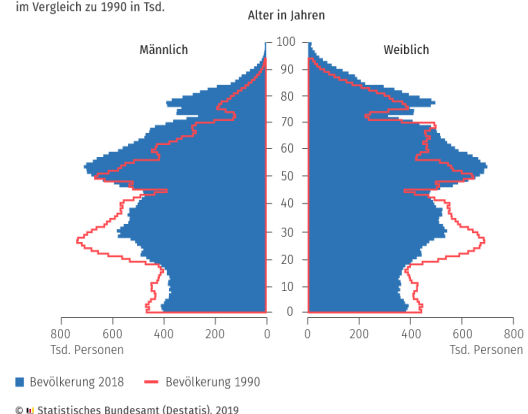
Wegen der Ansteckungsgefahr müssen umfangreiche Schutzmaßnahmen beachtet werden. Aus diesem Grund mussten wir unseren Treffpunkt Älterwerden geschlossen halten.

Ab dem 1. August sind erste Aktivitäten der Gruppen wieder möglich.

Der Blick in die Zukunft von „Älterwerden...e.V.“ bleibt durch die derzeitige Viruskrise unberührt. Unser Verein ist in den 20 Jahren nach seiner Gründung eine wichtige Einrichtung in Grefrath geworden. Die Angebote des Vereins für eine sinnvolle Gestaltung der zweiten Lebenshälfte sind einfach unverzichtbar. Und diejenigen, die diese Angebote nutzen können, gehören zur größten Altersgruppe in unserer Gesellschaft.

Wie die nebenstehende Grafik ("Zwiebel" genannt) zeigt, ist die Altersgruppe der über 60-jährigen die größte. Sie ist, wie die rote Linie in der Grafik zeigt, seit 1990 stark gewachsen. Insofern brauchen wir uns keine Nachwuchssorgen zu machen.

Altersaufbau der Bevölkerung 2018
im Vergleich zu 1990 in Tsd.



Unsere Angebotspalette mit zurzeit 33 Gruppen ist nicht statisch. Gerne greifen wir Vorschläge zur Bildung neuer Gruppen auf. Außerdem sind in einigen Gruppen noch Plätze frei.

Die einzelnen Gruppen und die jeweiligen Ansprechpersonen finden Sie in unserer Seniorenzeitung „Die Brücke“ sowie im Internet unter www.aelterwerden-grefrath.de oder in unserem Schaukasten auf dem Deversdonk in Grefrath.

Gemeinsam etwas zu unternehmen macht Spaß und vertreibt das Gefühl der Einsamkeit.

Mit „Älterwerden...e.V.“ die Zukunft gestalten.

Wir bewegen was!

In eigener Sache...

Als das Redaktionsteam Ende März es gerade noch vor dem Lock-down schaffte, unsere Vereinszeitung „Die Brücke“ von der Druckerei zu holen und sie in den Verteilerstellen dort auszulegen, wo es gemäß der Corona-Verordnungen erlaubt war, hatte keiner damit gerechnet, dass diese 62. Ausgabe die letzte sein würde, die für lange Zeit nicht mehr erscheint.

Das vielseitige Vereinsleben im Treffpunkt und auch in freier Natur war nicht nur wegen der Restriktionen, sondern auch aus berechtigten Gründen der reinen Verantwortung der Gruppenleiter für die Gesundheit und Unversehrtheit ihrer Mitglieder nicht mehr gegeben.

Es gab also auch für das Redaktionsteam nichts mehr aus den vielen Gruppen zu berichten, und so leid es uns tat, erschien in der Folgezeit keine Ausgabe 63 im August, und es wird auch keine Ausgabe 64 vor dem Jahresende mehr geben.

Dennoch haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir die Tradition der „Brücke“ über die schwierige Zeit der Pandemie aufrechterhalten können. Die Idee, zum 20jährigen Vereinsjubiläum eine Festschrift heraus zu geben, beflügelte uns früh im Sommer, ein Konzept für die Zeitschrift zu erarbeiten, das dem Jubiläum gerecht werde.

Eine Idee war schnell gefunden – die Umsetzung dafür um so schwieriger. Mit viel Eifer und Mut hat sich das Redaktionsteam an die Arbeit gemacht und wieder eine „Brücke“ mit 20 Seiten erarbeitet, die in einer Auflage von 1000 Stück zum 13. November vorliegen wird und die danach an alle Verteilerstellen in Grefrath verteilt werden.

Unser Motto war: Es wäre doch gelacht, wenn es uns nicht möglich sein sollte, eine Ausgabe trotz Maske und Abstand, trotz Versammlungsrestriktionen und wichtigen Desinfektionsanordnungen herauszubringen! Wir haben es geschafft und hoffen, dass die Festschrift unseren Lesern gefallen wird.

Meinem Redaktionsteam mit Dorothee Hooge und Waltraud Schmitz, mit Winfried Hüren und Hugh Norman sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und das unermüdliche Engagement aufrichtig gedankt.

Hartmut Renz
V.i.S.d.P.

Das 20-jährige Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, uns auf diesem Wege ganz besonders für die Unterstützung unserer Sponsoren zu bedanken. Denn nur durch sie war und ist es uns auch möglich, dass „Die Brücke“ dreimal im Jahr erscheinen kann.

Ganz herzlichen Dank an unsere Sponsoren:

AXA Generalvertretung
Versicherungsbüro Hegger GmbH
 Maßstäbe / neu definiert AXA
Versicherungsbüro Hegger
 Deversdonk 16, Grefrath



Toni's Bauerncafé
 Tetendonk130, Grefrath

HUBERTUS APOTHEKE
...gesund sein, gesund bleiben, gesund werden!
Hubertus-Apotheke Alice v.Laguna
 Markt 11, Grefrath


Sparkasse Krefeld
 Gesch.Stellen Grefrath und Oedt



Bauernmetzgerei Erkens
 Oedter Str. 93, Kempen

Auffelder Bauerncafé
 Auffeld 26, Grefrath

CUT 74
 MARION EULENPESCH
Friseur CUT 74
 Kirchengarten 10, Grefrath



FABRI & REUTER
 Immoobilien GmbH
 Hohe Str. 18, Grefrath

Metallbau Göbel
 Home - Firma - Fenster - Türen - Tore - Anstriche - Überdachungen - Schlosseinbauten - Fassadenbau
Metallbau Goebel
 Pastoratshof 17, Grefrath

niedertorapotheker
Niedertor-Apotheke Axel Schulte
 Niedertor 3, Grefrath

Volksbank
 Kempen-Grefrath eG
Volksbank Kempen-Grefrath
 Gesch.Stellen Grefrath und Oedt

Reisebüro Grefrath
Inh. J. Hegggers, Grefrath
 Wankumer Str. 1, Grefrath

STEINFORTH
 STEINFORTH GROUP
Autolackiererei Steinforth
 Pastoratshof 19, Grefrath

CAFÉ & FESTSAAL
 Haus Milbeck
Café und Festsaal Haus Milbeck
 Koul 4, Nettetal

FENSTER · TÜREN · TORE · MARKISEN · INNENAUSBAU
 BAUELEMENTE KRAHMER-MOELLENBERG
 MEISTERBETRIEB
Guido Krahmer-Moellenberg
 Albert-Mooren-Allee 61, Grefrath

VOBA IMMOBILIEN eG
 Martini Weyers, 02152-1492148
V
 www.vobaimmo.de

Marien-Apotheke
 Hohe Str. 15, Grefrath
 02158 2346
Mitten im Herzen von Grefrath

Lebepunkt Gesundheit
PHYSIOTHERAPIE LALEIKE
 70 Alternzentrum Oedt
Physiotherapie Laleike
 Oststraße 9, Grefrath

Rund ums Auge
Optik Barbara Krechel
 Kirchplatz 13, Grefrath

LA BIOSTHETIQUE®
 PARIS
AYSE BERDIBEY Hair & Make-Up
Salon AYSE BERDIBEY
 Hohe Straße 21a, Grefrath

KLP
Karosserie- & Lackprofi
 Süchtelner Str.20, Grefrath

AlbertMoorenHalle
 Die Veranstaltungs & Eventhalle im Herzen von Oedt
Niedertor 8, D - 47929 Grefrath